Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comptoir, dritten Damm № 1432.

Nro. 202. Mittwoch, den 29. August 1832.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 27. August 1832.

Herr Major im Generalstabe v. Auerswald von Königsberg, log. im engl. Hause. Herr Oeconomie-Commiss. Schrader von Garnsee, Herr Gutsbesitzer v. Grabowsky nebst Familie von Glubcyn, log. in d. 3 Mohren. Herr Hauptmann v. Stern Gwiazdowski nebst Familie von Sagan, Herr Gutsbesitzer Grelhor nebst Familie von Dirschau, log. im Hotel de Thorn. Herr Pf. und Superintendent Dreist aus Pr. Holland, Herr Probst Regenbrecht und Herr Stud. jur. Willenbücher aus Königsberg, log. im Hotel d'Oliva.

Abgereist; Herr Pächter Enoth nebst Familie nach Stargardt.

Bekanntmachung.

Die neue Arznei-Taxe betreffend.

Die seit Emanation der neuen Arznei-Taxe eingetretenen Veränderungen in den Troguerie-Preisen, haben eine gleichmäßige Veränderung in den Taxpreisen mehrerer Arzneien nothwendig gemacht. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die hiernach veränderten Taxbestimmungen das Exemplar a 1 Sgr. bei unserm Regierungs-Secretair Hern Eck, so wie bei dem Buchhändler C. F. Plahn in Berlin und in allen übrigen Buchhandlungen der Monarchie zu haben sind.

Zugleich bringen wir die unter dem 30. December pr. im Amtsblatt bekannt gemachte Bestimmung in Erinnerung, daß die Extralte aus frischen Kräutern vom 1. August d. J. ab nur nach den Vorschriften der neuen Pharmacopö bereitet vorräthig gehalten werden dürfen, für die so bereiteten Extracte mithin auch von dem genannten Termine ab, die dafür in der neuen Arznei-Taxe ausgeworfenen Preise in Wirksamkeit treten.

Danzig, den 23. August 1832.

Königl. Preuß. Regierung. Abtheilung des Innern.

Avertissements.

Der auf dem Torfhofe an der Brabank befindliche alte Schoppen soll zum Abbrechen an den Meistbietenden verkauft werden.

Zu diesem Zwecke haben wir einen Licitations-Termin

den 30. August c. Vormittags $11\frac{1}{2}$ Uhr

auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculator Bauer angesetzt, zu welchem Kauflustige hiedurch eingeladen werden.

Danzig, den 16. August 1832.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Speisebuden auf Mattenbuden № 1. 2. 3. sollen vom 1. Juny 1833 ab auf drei oder sechs Jahre vermiethet werden. Zur Ausbietung steht ein Licitations-Termin

den 31. August c. Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Calculator Herrn Bauer an, zu welchem Miethslustige hiedurch vorgeladen werden. Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Danzig, den 12. July 1832.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Anzeigen.

Mittwoch, den 29. August, wird das unterzeichnete Musik-Chor die Ehre haben, bei Herrn Mielke vor dem Olivaer-Thor ein Garten-Concert aufzuführen. Es werden nur Pieçen aus den neuesten und beliebtesten Opern vorgetragen. Entrée 3 Sgr. Damen in Begleitung von Herren sind frei. Anfang 5 Uhr. Die Abonnements-Billets sind gültig. Das Musik-Chor des Königl. 5ten Kürassier-Regiments.

Heute, Mittwoch den 29. August, wird, wenn es die Witterung erlaubt, das 8te Abonnements-Conzert in meinem Garten gegeben werden, wozu ergebenst einlade. Sollte die Witterung ungünstig sein, so bleibt es auf den folgenden Tag ausgestellt. J. Karmann.

Donnerstag, den 30. August, wird das unterzeichnete Musik-Chor die Ehre haben, bei Herrn Königsmark am Olivaer Thor ein Garten-Conzert zu geben. Das Entrée 5 Sgr. Damen in Begleitung von Herren sind frei. Anfang 5 Uhr.

Das Musik-Chor des Königl. 5ten Kürassier-Regiments.

Freitag den 31. d. M. ist statt des Garten-Conzerts Tanz-Assemblée im gewöhnlichen Winter-Lokale der Kasino-Gesellschaft, wozu die verehrlichen Mitglieder von Unterzeichneten ergebenst eingeladen werden. Die Zeit der Versammlung ist um 8 Uhr. Danzig, den 28. August 1832.

Die Directoren der Kasino-Gesellschaft.

Sämmtliche Mitglieder der Peppliner Hoppenbrucher Sterbelade fordern wir hiemit auf, da den 2. September unsere jährliche Rechnung eintrifft, zu erscheinen, um über das gemeinschaftliche Interesse der Kasse zu stimmen, und ihre

Beiträge zu entrichten, wer selbige nicht entrichtet am jetzigen Jahresschlusse, wird angesehen, als entsage er sich der Sterbelade. Die Aeltesten der Sterbelade.

50 Rtl. Belohnung

demjenigen, der mir den Urheber eines sich gegen meine Person verbreiteten, meine Ehre im höchsten Grade angreifenden Gerüchts namhaft macht, damit ich solchen zur Verantwortung und gesetzlichen Strafe ziehen kann. J. W. Nasedy.

Fünf und zwanzig Thaler Belohnung.

Am Abend des 23. oder die darauf folgende Nacht ist eine pariser 14 Tage gehende Bronce-Pendeluhr und zwei hohe Bronce-Leuchter entwendet. Die Uhr stellte die Treue vor in einer sitzenden Figur, die in einer Hand eine Taube mit einem Brief im Schnabel hielt, neben sich einen Hund, auf welchen sie die andere Hand legte; auf dem Zifferblatt stand der Name Julien Biliard. Die Leuchter haben die Gestalt einer Blume. Fünf und zwanzig Thaler Belohnung werden dem zugesichert, der die Wiedererlangung dieser Gegenstände bewirkt, und davon Neugarten № 508. Nachricht giebt.

Es ist vom hohen Thor bis zum Olivaer-Thor eine Thorkarte verloren gegangen unter dem Namen Ruthenburg. Ich mache dies hiemit bekannt, damit der Finder nicht etwa unter meinem Namen einen Mißbrauch mit derselben mache.

Danzig, den 23. August 1832. Ruthenburg.

Da die Emilie Glockengießer nicht mehr von mir beschäftigt wird, so bitte ich einen Jeden, ihr nichts auf meinen Namen zu borgen, indem ich für nichts aufkomme. Louise Mielke.

Ich warne einen Jeden, auf unsern Namen nichts zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem wir für keine Zahlung aufkommen werden.

C. Deibel und Frau.

Da die Gebrüder van Driest & Co., Tabacksfabrikanten in Amsterdam von verschiedenen Seiten vernommen haben, dass sowohl in Danzig, Königsberg, wie auch noch mehreren andern ansehnlichen Handelsplätzen unter dem Namen von **Schuttenburger gesponnen Taback** eine Sorte Taback nicht nur verkauft wird, sondern man sich sogar auch noch erkühnt hat, Addressen mit einzufügen, welche mit den ihrigen einigermaßsen übereinkommen, so halten sie es für ihre Pflicht, um allem fernern Betruge zuvorzukommen, das handeltreibende Publikum hierauf aufmerksam zu machen, indem der erwähnte Tabak weder von ihrer Fabrik, noch für ihr Fabrikat anerkannt werden kann, und nur sie allein befugt sind, und fortfahren, ihr schon seit vielen Jahren, sowohl hier wie auch auswärts unter der Benennung von **Schuttenburger gesponnen Taback** vortheilhaft bekanntes Fabrikat unter **ihrer gewöhnlichen Etiquette** zu fabriciren und zu verkaufen.

Ein Mädchen von guter Herkunft, welche Schneidern und andere Handarbeiten kann, wünscht ein Unterkommen bei einer Dame in der Stadt oder auf dem Lande. Zu erfragen Schüsseldamm № 1138.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches im Klavierspielen mit gründlicher Kenntniß zu einer zweckmäßigen Leitung eine nicht gewöhnliche Fertigkeit vereinigt, und durch vielseitige Aufforderungen dazu veranlaßt, bereits an verschiedenen Orten Unterricht in diesem Kunstfache ertheilet, wünscht, täglich sich noch einige Stunden damit beschäftigt zu sehen. Das Nähere erfährt man Heil. Geistgasse № 992. bei Herrn Wißniewsky.

Ein Handelsgeschäfttreibender, der auf der Rechtstadt ein freundliches geräumiges Zimmer bewohnt, sucht einen Stubengefährten, gleich viel vom Militair oder Civil. Es wird hiebei noch bemerkt, daß der hier Suchende durch seine Geschäfte während der Tageszeit vom Hause entfernt gehalten wird, mithin dem Stubengefährten der ungestörte Besitz des Zimmers überbleibt. Nähere Nachricht bei W. Schumacher.

Wir rüsten uns, bei dem Längerwerden der Abende, indem wir eine Menge der interessantesten neuern Werke verschrieben und empfingen unter andern so eben den in diesem Augenblicke großes Aufsehen machenden historischen Roman: Barnowe, ein Seitenstück zum Invaliden, von Spindler.

Die Schnaasesche Leihbibliothek.

Wer ein zur Uebung noch brauchbares Klavier billig zu verkaufen hat, melde sich gefälligst Poggenpfuhl No. 398.

Hintergasse am Fischerthor № 247. wird Gesinde aller Art, männlichen auch weiblichen Geschlechts vermiethet. Auch sind da 2 Stuben, mit auch ohne Meubeln, zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Der Fleisch-Schragen № 14. auf dem Buttermarkt ist zu verkaufen, auch zu vermiethen. Wittwe Berger.

Vermiethungen.

Kleine Mühlengasse № 346. sind 2 vis a vis gelegene Stuben, mit auch ohne Meubeln, sogleich zu vermiethen.

Fleischergasse № 84. ist ein Logis mit besonderm Eingange, bestehend in 3 bis 4 gemalten Zimmern, nebst Küche, Keller, Boden, Holzstall u. s. w. zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Das Haus Rambaum № 1250., mit 6 Stuben, ist theilweise, auch im Ganzen zu vermiethen. Das Nähere Buttermarkt bei Block.

Hinter dem Pockenhause № 575. neben der Sonne, ist das Gasthaus, bestehend aus einer Wohnstube, Kammer, Küche, Keller, Hofplatz, Garten, Pferdestall, Boden und Wagenremise, von Michaeli ab zu vermiethen. Näheres beim Scharfrichter Bonk auf Nonnenacker.

Ersten Damm № 1124. ist ein Local zum Laden und zwei Stuben nebst Holzgelaß, zusammen oder getheilt an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Eine Ober-Wohnung, bestehend in 2 Stuben, Nebenkabinet, eigener Küche, Boden und Keller, ist Schüsseldamm № 1156. zu Michaeli rechter Ziehzeit zu beziehen. Das Nähere Poggengfuhl № 379.

Frauengasse № 838. sind einige Stuben mit Aufwartung an einzelne Herrn sogleich zu vermiethen.

Heil. Geistgasse № 938. sind zwei Stuben mit Aufwartung sowohl mit oder ohne Meubeln an einzelne Herrn sogleich zu vermiethen.

Am Erdbeermarkt № 1339. ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern nebst allen andern Bequemlichkeiten zusammen oder getheilt an ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Dae Nähere daselbst.

Das Haus am Ende der Fleischergasse № 100. ist zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere Langgarter-Wall № 18.

Das Wohnhaus Pfefferstadt № 127., enthaltend 4 Zimmer, Küche, Kammer, Hofplatz und Wagenremise, ist von Michaeli ab zu vermiethen. Das Nähere hierüber nebenan № 126.

Das Haus № 658. in der Brodbänkengasse ist zu Michaeli zu vermiethen. Näheres Langenmarkt № 499.

Heil. Geistgasse № 757. ist 1 Saal, 1 Hinterzimmer, Speisekammer, Küche, Boden und Keller zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

In einem Hause in der Langgasse sind folgende Locale:

1) die Belle-Etage, bestehend aus mehreren decorirten Zimmern, nebst Küche, Boden, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten;
2) die Ober-Etage, welche ebenfalls decorirte Zimmer, Küche, Boden rc. enthält;
3) ein Stall auf 6 Pferde nebst einem Wagenschauer und einer Stallwohnung;
4) ein Stall auf 4 Pferde;

zu Michaeli rechter Ausziehezeit d. J. zu vermiethen. Der Geschäfts-Commissionair Fischer, Brodbänkengasse № 659., wird Miethslustigen die Locale anzeigen, und darüber nähere Nachricht ertheilen.

Im Poggenpfuhl № 584. ist eine Stube an eine Dame zu vermiethen.

Das Wohnhaus Hundegasse № 312. mit 10 Stuben, Küche und Keller, und Langenmarkt № 433. die Parterre- und erste Etage, bestehend aus 10 Zimmern, Küche, Keller, Stallung auf 8 Pferde und Wagenremise, ist von Michaeli ab zu vermiethen. Das Nähere Langenmarkt № 499.

Die zum aufgehobenen Kloster Carthaus gehörigen Grundstücke Breitegasse № 19 13/14 sollen von Michaeli d. J. ab, entweder auf 1 oder auch auf 3 Jahre an den Meistbietenden im Wege der Licitation vermiethet werden.

Es stehet hiezu ein Termin auf

den 3. September c. Vormittags um 11 Uhr

in der Behausung des Unterzeichneten (Sandgrube № 391.) an, zu welchem Miethslustige, die gehörige Sicherheit nachweisen können, mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Bedingungen der Vermiethung noch vor dem Termin hier zu erfahren sind. Danzig, den 17. August 1832.

Der Major und Garnison-Verwaltungs-Director v. Ossowski.

Jopengasse No. 745. sind Stuben an einzelne Herrn mit auch ohne Meubeln zu vermiethen. Das Nähere nebenan No. 744.

Tobiasgasse № 1560. sind 2 Stuben nebst Küche und Boden zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfragen Tobiasgasse № 1558.

A u c t i o n e n.

Die zu Mittwoch den 29. d. M. Vormittags 10 Uhr im Auctions-Locale Jopengasse № 745. angesetzte Auction mit div. Spiegeln, wird eingetretener Umstände wegen an diesem Tage nicht stattfinden.

Donnerstag, den 30. August 1832, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler **Milinowski** und **Katsch** in der Börse durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant, (für Rechnung wen es angeht), die Last zu 60 Scheffel gerechnet, verkaufen:

Circa 18 Last freien Roggen.

Im Auftrage Eines Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts hieselbst wird der Unterzeichnete in der Hakenbude zu Gemlitz

Donnerstag den 6. September d. J. Vormittags

einige Pferde, Jungvieh und verschiedene Mobiliar-Stücke gegen gleich baare Zahlung des Kaufgeldes öffentlich versteigern.

Danzig, den 27. August 1832.

Lemon, Stadtgerichts-Secretair.

S a c h e n z u v e r k a u f e n i n D a n z i g.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

Vorzüglich gute pommersche Stall- und Grasbutter steht zum Verkauf altstädtschen Graben № 434. eine Treppe hoch.

Eine Steiner Violine von vorzüglich gutem Tone und leichter Spielart ist zu verkaufen und das Nähere bei Herrn Obuch Hundegasse № 250. in den Vormittagsstunden zu erfahren.

En gros und en detail

empfehlen Unterzeichnete ihr noch vorräthiges Lager von Tafel- Tranchir- Dessert- Feder- und Rasirmessern, Scheeren, Lichtscheeren und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu den billigsten Fabrikpreisen.

Der Stand ist in den langen Buden, die 6te vom hohen Thor links.

Wilh. Schmolz & Co., bei Cöln am Rhein Inhaber eigener Fabriken.

Auf dem Pockenhausschen Holzraum stehet vorzüglich schönes, trockenes, 3füß. fichtenes Klobenholz zu verkaufen.

Im alten Torf-Magazin Brabank № 1771.
ist wiederum vorzüglich guter trockner **ächt brückscher Torf,** so wie auch büchen und fichten Holz, in Kloben, **auch klein gehauen,** in ganzen und halben Klaftern, auch in einzelnen Körben zu haben. — Auf dem Magazinhofe werden Bestellungen angenommen; der Preis ist dort auf einer Tafel öffentlich notirt und wird wöchentlich regulirt. J. G. Henke.

Zwölf frischmilchende Kühe stehen bei mir zum Verkauf.
Hochstrieß, den 17. August 1832. Rich. Arnold.

Scheller's mittleres lateinisches Lexicon (gut conservirt, drei Theile) ist billig zu kaufen 1ten Damm № 1124.

Hamburger Raffinaden in ganzen Broden, fein Portorico in Rollen, feinen Friederich Justus-Canaster in 1/1 und 1/2 ℔, frischen Caroliner-Reis, Mocca-Caffee, so wie die gröſste Auswahl in Thee empfiehlt
D. F. W. Bach, Langgasse № 365.

Da ich durch den Empfang einer Sendung von Creas- oder russischer Leinwand wiederum aufs vollständigste mit dieser Waare versehen bin, so empfehle ich dieselbe zu den möglichst billigen und festen Preisen.

Zugleich erhielt ich auch ein Sortiment gewöhnlicher Haus- und Küchenhandtücher. F. H. Zander, Wittwe, 1sten Damm No. 1125.

Ein schmalspuriger Stuhlwagen so gut wie neu, zum ein- und zweispännigen Gebrauch und ein Paar Pferdegeschirr mit gelben Beschlag, ist billig zu verkaufen Heil. Geistgasse No. 959.

Ganz frischer schwedischer Kalk ist, um einen schnellern Absatz zu bewirken, zu dem billigen Preise von 25 Sgr. pr. Tonne in der Last und zu 1 Rthl. bei einzelner Tonne excl. des Kapitain-Lohns am Kalkorte zu haben.

Guter weißer Kalk ist, um zu räumen, die Tonne zu 18 Sgr. am Kalkorte zu haben excl. Kapitain Lohn.

Herren-Artikel,
als: engl. wasserdichte Regenmäntel in den neuesten Façons, Schlafröcke, feine pariser Halskragen, Chemisets mit und ohne Jabots nebst modernen Doppelt-Knöpfen, feine Manschetten, lange seidene Schlipsbinden, Cravatten für Militair und Civil von Seidenzeug, Roßhaare und fein gewürkter Piqué gingen ein bei
F. L. Fischel, Langgasse № 410.

Die allerneuesten Damenmäntel, so wie ganz preiswürdige moderne ächt blauschwarze Seidenzeuge empfiehlt F. L. Fischel, Langgasse № 410.

Der seit Jahren berühmte Sasper Torf ist wieder zu haben, die große Ruthe frei vor des Käufers Thüre für 2 Rthl. 20 Sgr. Bestellungen werden angenommen große Hosennähergasse № 684.

Apfelsinen und Citronen werden verkauft Langenmarkt № 491.

Ein neuer Officier-Degen ist billig zu kaufen vorstädtschen Graben No. 39.

Die Handlung Heil. Geistgasse No. 998. von der Goldschmiedegasse rechts das dritte Haus, erhielt ein Sortiment von Halskragen, Chemisetts- und Halsbinden in den modernsten Façons und offerirt solche zu billigen Preisen.

Ein breitgeleisiger neuer Spazierwagen, ein- auch zweispännig, steht zum Verkauf, Kielgraben Nro. 15. im Bastion braunen Roß, hinten am Wall.

Eine Kirschenpresse ist zu verkaufen Pfefferstadt Nro. 109.

Haupt-Niederlage der Chocolade

aus der Fabrik des Königl. Hof-Lieferanten

Theodor Hildebrand

in Berlin.

Die abermalige Erweiterung meiner Fabrik hat das Productionsvermögen, welches von nun an mittelst Dampfkraft bewirkt wird, dergestalt erhöht, daß ich im Stande bin, neben dem bedeutenden Absatz im Einzelnen die größesten Aufträge auszuführen. Um nun den resp. fernen Kunden mein Fabrikat auf kürzerem Wege zugängig zu machen, habe ich bereits in verschiedenen Provinzial-Hauptstädten Haupt-Niederlagen meiner Chocoladen-Fabrikate errichtet, und zu dem Ende auch eine solche für Danzig und deren Umgegend dem Kaufmann Herrn Fr. Ed. Axt in Danzig übergeben. Der Herr Fr. Ed. Axt verkauft solche zu den bekannt billigen Fabrikpreisen und gewährt Abnehmern von Quantitäten dieselben Vortheile, welche sie auf directem Wege aus der Fabrik erhalten, worüber mein Preis-Courant, den Herr Fr. Ed. Axt jedermann auf Verlangen ertheilt, näher unterrichtet.

Berlin, den 1. August 1832. Theodor Hildebrand, Königl. Hoflieferant.

Mit Bezugnahme auf obige Anzeige empfehle ich mich mit den rühmlichst bekannten Fabrikaten des Herrn T. Hildebrand und werde die Chocoladen sowohl in Partieen als einzeln zu den sehr billigen Fabrikpreisen verkaufen.

Fr. Ed. Axt, Langgasse № 518.

Angekommene Schiffe zu Danzig den 27. August 1832.

A. Middents v. Wassingveen, k. v. Amsterdam m. Ball. Kuff, Harmonie, 42 N. Ordre.

Gesegelt.

Cath Marshall nach London m. Holz und Wolle. Der Wind S. S. W.

Berichtigung. Intelligenz-Blatt № 199. Seite 2195 Zeile 12 v. oben, lieſ: von der Breitgasse ꝛc. statt: in der Breitgasse.